Die Lesefähigkeit ist die wichtigste Kompetenz für selbstständiges Lernen sowohl im Deutschunterricht als auch in den anderen schulischen Fächern. Dabei sind die Entwicklung von Lesemotivation und Lesefreude die wichtigsten Voraussetzungen des Unterrichts. Lesen trägt wesentlich zur Persönlichkeitsentwicklung bei. Beim Lesen von Texten erschließen sich die Kinder andere Welten, erweitern ihren Erfahrungshorizont und entfalten ihre eigenen Vorstellungen. Im Klassenzimmer bzw. in der Schule muss deshalb eine Lesekultur entwickelt werden, die ein breites Bücherangebot für die unterschiedlichen Interessen der Mädchen und Jungen und Unterstützung für ihre unterschiedlichen Lesefähigkeiten bereit hält.

An der Turmbergschule wird die Lust am Lesen durch verschiedene, über das Schuljahr verteilte Programme und Aktionen gestärkt und damit die Lesefähigkeit gefördert:

- Buchpräsentationen
- Frederick- Woche (Jede Klasse wählt in dieser „Lesewoche“ ein Thema oder eine Aktivität aus; z.B. gemeinsames Lesen eines Buches, Besuch einer Bücherei, Bücherflohmarkt usw. )

- Antolin (Leseprogramm im Internet; die Schüler erhalten in der Schule ein Passwort, um mit diesem Programm selbstständig auch zu Hause arbeiten zu können. Dabei bearbeiten sie Aufgaben zu einem gelesenen Buch.)
- Lesenacht
- Lesekoffer
- Lesedetektive
- Schüler- und Klassenbücherei
- Verbindliche freie Lesezeiten
- Autorenlesungen (z.B. in Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei Lauda)
- jährliche Theaterbesuche vorbereiten und durchführen
- Lesepaten (ehrenamtliche und ausgebildete Lesepaten unterstützen vor allem in Klasse 1 und 2 den Leselernprozess nach einem von Dr. Tacke von der Bildungsberatungsstelle in TBB erarbeiteten Programm)